Ausdruck

Was passiert, wenn sie einen Schritt forward macht? Heiji x

Kazuha

Von Chokkan7_12

Kapitel 1: Künstlerrischer Mut

'In diesem Augenblick muss es sein, Warten bringt nichts mehr. Ich will eine Chance!' In einem Mädchenzimmer, irgendwo in der Stadt Osaka in Japan saß ein Mädchen mit braunem Pferdeschwanz vor einem riesigen Blatt Papier und einem Kasten mit kräftigen Plakatfarben. Sie trug alte Kleidung, die schon ganz ausgewaschen aussah: Einen längeren, schwarzen Rock mit einem unübersehbaren Loch am Ende, ein weißes Breitträgertop; in geschwungenen schwarzen Buchstaben stand "Girl" drauf und selbst ihre Haarschleife in Weiß wirkte mehr als abgenutzt.

Natürlich musste man sich das Weiß eher Hell - und das Schwarz eher Dunkelgrau vorstellen, aber für Kazuha spielte das in jenem Moment gar keine Rolle.

Gleich würde sie nämlich das Wichtigste in ihrem Leben tun.

Entschlossen betrachtete sie das relativ aktuelle Foto in ihrer Hand, legte es dann vor ihre künstlerische Unterlage und zückte schnell einen Bleistift.

Sie probierte erstmal eine grobe Skizze, aber immer wieder passierten geringe Fehler, die sie ihrer Zufriedenheit wegen ausbessern musste.

Manchmal zeigte sich dabei auch eine dicke Denkfalte zwischen ihren dünnen Augenbrauen und allmählich kam ihr bei der Kleinstarbeit der Schweiß aus allen Poren.

Als die grobe Skizze endlich fertig war, malte Kazuha sie noch mit einem Druckbleistift nach und vergaß dabei nicht die Einzelheiten hinzuzufügen.

Doch auch hier musste zuerst das Bild vor ihr genau eingepreßt werden.

Aber es dauerte wesentlich kürzer als die Vorzeichnung.

Nach einiger Zeit konnte das Mädchen endlich colorieren. Jetzt wurde es riskant, wenn ihr beim Anmalen ein Fehler unterlaufen würde, würde der sich schwer wieder beseitigen lassen. Konzentriert atmete sie tief ein und wieder aus, wischte sich mit dem linken Handrücken übers Gesicht, verengte ihre grünen Augen zu Schlitzeln und da traute sie sich endlich zum ersten Pinselstrich anzusetzen.

Zittrig zog sie eine halbwegs gerade Linie, probierte sich ander Nächsten, erfolgreich. Schließlich gewann der Pinsel ihr Vertrauen und sie wurden zu einer Sache vereint. Das hieß aber nicht, dass sie locker jedem Fleckchen Farbe gab, sondern sie überlegte angestregter bei jeder Fläche, versuchte die richtige Mischung zu erwischen und je mehr und mehr weiß verschwand, desto erleichterte schien sie zu sein.

So war ihr Werk bald fertig.

Verträumt blickte Kazuha es an und formte dabei ihre Hände in eine betende Haltung. "Perfekt...", hauchte sie hoch erfreut, mit puterrotten Wangen. Sie merkte gar nicht, wie voll von Farbe ihre Sachen waren. Hier und dort ein Sprenkel in Braun, Blau oder Schwarz. So egal war ihr das noch nie gewesen. Während sie darauf wartete, dass ihr Bild endlich trocknete, badete sie, zog sich um, warf ihre "Arbeitskleidung" in den Müll und setzte sich zum Musik hören auf ihr Bett. Aber in der nächsten Minute war sie auch schon mit einem bezaubernden Lächeln im Land der Träume verschwunden. Ihr Kunstwerk lag währenddessen in seiner ganzen Pracht zu den Füßen ihres Bettes.